

# Molaren Inzisiven Hypomineralisation (MIH)

## Kreidezähne

MIH, auch bekannt als Kreidezähne, ist eine Schmelzbildungsstörung, die meistens die bleibenden ersten Molaren und/oder die Schneidezähne betrifft. Jedoch können auch andere Zähne wie z. B. die Milchzähne betroffen sein. Die genaue Ätiologie der MIH ist noch nicht bekannt.

MIH Zähne können in verschiedenen Schweregraden (I-IV) betroffen sein und eine entsprechende Kariesanfälligkeit und Kälteempfindlichkeit haben.

Manche zeigen nur leichte Verfärbungen, andere weisen Substanzverluste und extreme Empfindlichkeiten beim Essen/ Trinken und Zähneputzen auf und sind dadurch anfälliger für Karies.

Sehr gute Mundhygiene, regelmäßige Kontrollen und Zahnreinigung (in Kombination mit tiefer Fluoridierung), Fissurenversiegelungen und die Anwendung von Casein - Calciumphosphat (CPP-ACP) Produkte (bzw. Tooth Mousse) sind die wichtigsten Maßnahmen gegen Kariesanfälligkeit und Überempfindlichkeit.

Die herausfordernde Behandlung von MIH Zähne wird meistens mit einer Lachgas Sitzung und/ oder einer Schmerzschema begleitet.

## Wichtige vorbeugende Maßnahmen sind hier:

- Gründliche Mundhygiene und regelmäßige Kontrollen.
- Professionelle Zahnreinigungen mit Tiefenfluoridierung.
- Durch spezielle Schutzprodukte wie Casein-Calciumphosphat (z. B. Tooth mousse) die Zähne stärken.
- Fissurenversiegelungen.

Fissuren heißen die Rillen der Kauflächen und sind besonders anfällig für Karies, da sie oft sehr tief und fein sind, so dass keine Zahnbürste sie komplett reinigen kann. Wenn der Zahn eine Hypomineralisationsstörung hat, ist die Fläche noch kariesanfälliger. Die Fissurenversiegelungen können dafür sorgen, dass diese hypoplastischen Flächen abgedeckt und gut geschützt werden.

Für einen individuellen Behandlungsplan, eventuell auftretende Mehrkosten oder weitere Fragen können Sie sich gerne an unser Personal wenden.